

Dach, Simon: Was der vnd jener sagt (1632)

1 Was der vnd jener sagt,
2 Es ist auff Gott gewagt,
3 Wir haben vns genommen,
4 Versichre dich, mein Kind,
5 Ohn Himmels-Stiftung sind
6 Wir nicht zusammen kommen.

7 Kein' Eh hat doch gekunt
8 Der bösten Leute Mund
9 Vnd jhren Fürwitz meiden,
10 Nur fest auff Gott getrawt!
11 Wer an dem Wege bawt,
12 Muß aller Vrtheil leiden.

13 Indem die arge Welt
14 Nur viel auff Falschheit hält,
15 Was bessers ist zu finden,
16 Als daß zwey Hertzen sich
17 Gewünscht vnd jnniglich
18 Auff Glück vnd Fall verbinden?

19 Giebt Gott den dritten Mann,
20 Wie wol sind sie daran!
21 Ihr Thun muß nur gelingen:
22 Kein Abgunst vnd kein Leid,
23 Ja keiner Höllen Neid
24 Wird solches Band durchdringen.

25 Wenn Trübsal mich verletzt
26 Vnd Kranckheit an mich setzt,
27 Ohn Creutz wird niemand leben,
28 Wo kehr' ich dann mich hin?
29 Vnd wer wird meinen Sinn

30 Der Trawrigheit entheben?

31 Ob jemand mich ersucht,
32 Es ist wie auff der Flucht,
33 Man gehet seiner Wege;
34 Ein jeder liebt sein Hauß,
35 Der Ehgenoß hält aus
36 Mit wahrer Pflicht vnd Pflege.

37 Wir wollen vns in Trew
38 Vnd Gottesfurcht dabey,
39 Mein Kind, zusammen halten,
40 Was gilt es, Gnüg' vnd Rhue
41 Vnd Fruchtbarkeit dazu
42 Wird über vns noch walten!

43 Kömpt aber Müh vnd Pein,
44 Wird vnser Sonnen Schein
45 Ein Wetter vieler Plagen;
46 Wie Gott es schickt, wol her!
47 Das Creutz ist nicht so schwer,
48 Wenn jhrer zween es tragen.

49 Mit diesem Vorsatz auff!
50 Weil noch der Jugend Lauff
51 Vns Frewd' vnd Freyheit gönnet,
52 Weg Vnmuth, Gram vnd Wust!
53 Ihr Gäst', empfindet Lust,
54 Vbt Kurtzweil, wie jhr könnet!

55 Wir wollen dieses mahl
56 Den, der von Angst vnd Qual
57 Verdrießlich schwätzt, nicht hören.
58 Tantz, Lieb' vnd Spiel heran,
59 Vnd was ergetzen kan!

60 Geschieht es doch in Ehren.

(Textopus: Was der vnd jener sagt. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/53133>)